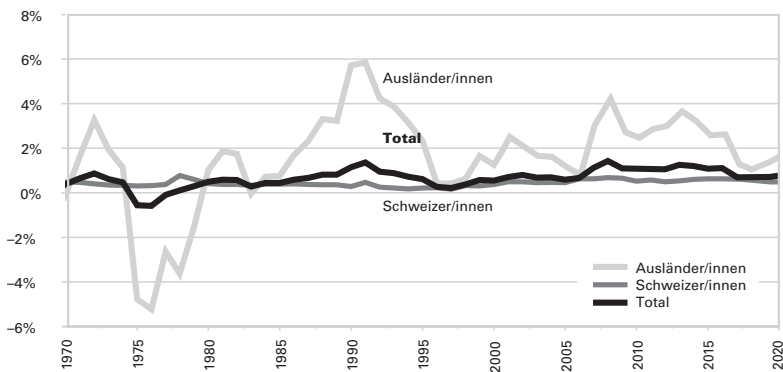


Vertiefungsrichtung Migration

Moderne Gesellschaften sind Migrationsgesellschaften, die durch soziale und kulturelle Vielfalt gekennzeichnet sind. In den letzten Jahrzehnten ist die Migrationsbevölkerung nicht nur grösser, sondern auch heterogener geworden. Diese Entwicklung stellt die Soziale Arbeit vor neue Herausforderungen. Eine vertiefte Analyse von Eingrenzungs- und Ausgrenzungsprozessen ist erforderlich, da das Thema Migration sowohl in den Alltagsdiskursen als auch in der wissenschaftlichen Forschung ideologisch stark aufgeladen und vor allem als Problemdiskurs präsent ist. Implizit und explizit werden hier vielfach Massstäbe der Mehrheitsgesellschaft als eine Norm gesetzt, von der Migrantinnen und Migranten als abweichend repräsentiert werden.

Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung

nach Staatsangehörigkeit



Quellen: BFS – ESPOP, STATPOP

© BFS 2021

Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung – 1970–2020 | Diagramm |
Bundesamt für Statistik (admin.ch)

Die Vertiefungsrichtung Migration setzt sich zum Ziel, dass sich die Studierenden mit Theorien und Schlüsselbegriffen im Kontext von Migration kritisch auseinandersetzen, Ansätze und Methoden im Migrationskontext kennen, die Fähigkeit erlangen, eigene Werthaltungen kritisch zu reflektieren und die Kompetenz erwerben, migrationssensibel zu handeln. Die einzelnen Module der Vertiefungsrichtung sind thematisch unterschiedlich ausgerichtet, weisen aber alle eine ähnliche Struktur auf. In den drei Modulen «Migration und Lebenslagen», «Kultur und Rassismus» sowie «Integration und Partizipation» werden wichtige Theorien und Konzepte sowie gesetzliche Grundlagen im Migrationskontext vermittelt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden und Ansätzen der Sozialen Arbeit im Migrationskontext und lernen sie kritisch zu hinterfragen. In zwei der drei Module ist ein Wahlbereich vorgesehen, indem sich die Studierenden mit einem Thema vertieft auseinandersetzen können.